

## **Positives Fazit beim NRV nach erfolgreichstem Regattajahr Traditionsreiche Wanderruder-Veranstaltungen leiden jedoch unter Teilnehmerschwund**

Draußen vor dem Vereinsheim des Deutschen Rudervereins Gravenstein lag noch dickes Eis auf dem Wasser, drinnen besuchten zahlreiche Mitglieder der deutschen Rudervereine Nordschleswigs die NRV-Generalversammlung und freuten sich auf wärmere Temperaturen und eine neue Rudersaison auf dem Wasser.

»Das vergangene Jahr ist wohl das erfolgreichste im Regattabereich des NRV gewesen«, blickte Günther Th. Andersen, der Vorsitzende des Nordschleswigschen Ruder-Verbandes (NRV), in seinem Jahresbericht zurück: »Es scheint, das die Jugendarbeit in einigen Vereinen Früchte trägt.«

Dem Nachwuchsbereich geht es gut, doch der NRV hofft nach wie vor auf Neueinsteiger. »In einer Zeit, wo Bewegung gefragt ist, müssen wir unser Angebot laut und deutlich mitteilen. Bei den Möglichkeiten, die wir uns erarbeitet haben, mit Bootspark, Ergometer und ansprechenden Trainingsräumen, müsste das doch möglich sein«, sagte Günther Th. Andersen und regte zu einer Arbeitsgemeinschaft in den Schulen an, wo Rudern als Unterrichtsfach angeboten wird, wie es bereits in Sonderburg praktiziert wird.

Der NRV führte im vergangenen Jahr erfolgreich Wanderfahrten im In- und Ausland durch, dennoch gibt es im Bereich Wanderrudern einige Probleme, die angepackt werden müssen. Zwei traditionsreichen Veranstaltungen im NRV-Kalender geht es gar nicht gut. Im vergangenen Jahr musste das Wanderrudertreffen in Hoyer wegen zu geringem Zuspruch abgesagt werden und auch der »Tag des Rudersports« in der Norderharde wurde mit kargen Teilnehmerzahlen durchgeführt.

Es gab bei der Generalversammlung allerdings nicht nur eine Aussprache darüber, wie die beiden Traditionsveranstaltungen wiederbelebt werden können, sondern auch über den Antrag von Thomas Meyer (DRH), die im Winter am Ergometer geruderten Kilometer mit denen im Sommer auf dem Wasser gleichzustellen. Die Generalversammlung beauftragte den Regattaausschuss, den Antrag zu behandeln, und sprach sich überwiegend positiv dafür aus, dass ein Pokal für die besten Kilometerleistungen in den Wintermonaten gestiftet wird.

Im vergangenen Jahr konnte Sarah Jürgensen (Germania Sonderburg) auf dem Wasser beeindruckende 3.543 Kilometer zurücklegen und erhielt die Söllner Plakette, die bei den Männern erstmals seit vielen Jahren nicht an Gerd Hamdorf ging. Der Haderslebener musste sich mit seinen beachtlichen 3.139 Kilometern seinem Vereinskameraden Jacob Barsøe (3.511 km) den Vortritt lassen.

Beachtlich waren auch die Leistungen von Karl Meyer, Jesper Tronier Hansen, Marian Borsinski und Christian Kragh im vergangenen Jahr, wo sie mit dem NRV-Vierer beim Baltic Cup, Landesmeisterschaften und Jahrgangsmesterschaften eine gute Figur machten. Das Quartett bekam für die Erfolge 2009 vom NRV-Vorsitzenden ein Präsent überreicht.

Günther Th. Andersen wurde bei der Generalversammlung wiedergewählt und auch die übrigen Wahlen verliefen völlig undramatisch. Jugendwart Jan Georg Hoff,

Wanderruderwartin Angeliga Feigel sowie die Rechnungsprüfer Uwe Jacob und Arno Knöpfler wurden im Amt bestätigt.

Auch in der »Regatta-Abteilung«, Nordslesvigsk Roklub, gab es kaum Veränderungen.

Vorsitzender Günther Th. Andersen, Jugendvertreter Jan Georg Hoff sowie die Revisoren

Uwe Jacob und Jürgen Drexel wurden wiedergewählt. Als »Kaproningschef« wurde Marianne Ludwigsen von Anton Hirschauer abgelöst.

Der Preis für das Wanderrudern ging im abgelaufenen Jahr an den DRH und der Preis für den Breitensport an den ARV.